

Auslobung des Bernhard-Rensch-Preises der GfBS 2022

Der Bernhard-Rensch-Preis der Gesellschaft für Biologische Systematik (GfBS) wird an eine(n) Nachwuchswissenschaftler(in) für eine herausragende Arbeit auf dem Gebiet der Biologischen Systematik vergeben. Die Auslobung des Preises geht auf die Initiative des verstorbenen GfBS-Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Ernst Mayr (1904-2005) zurück, der mit einer großzügigen Spende das Grundkapital für eine alljährliche Vergabe des Preises gelegt hat.

Es können Dissertationsschriften und/oder andere wissenschaftliche Arbeiten aus allen Fachbereichen, die in der GfBS vertreten sind, eingereicht werden. Das heißt, botanische, paläontologische und zoologische Arbeiten sind gleichermaßen erwünscht. Die Arbeiten werden hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Exzellenz, Innovation und Kreativität beurteilt. Über die Preisvergabe entscheidet das Bernhard-Rensch-Gremium, dem Vorstandsmitglieder der GfBS und ein externes Jurymitglied angehören. Es ist wichtig festzuhalten, dass Bewerber bei den eingereichten Arbeiten Haupt- oder alleiniger Autor sein müssen. Der Preis ist mit 1500 € dotiert und wird von der GfBS überwiegend durch die Rendite einer von Ernst Mayr gestifteten Summe finanziert. Mit dem Bernhard-Rensch-Preis sollen auf Anregung des Preisstifters Ernst Mayr die Leistungen des Namenspatrons Bernhard Rensch (1900-1990) für die Synthetische Evolutionstheorie und die organismische Zoologie im Allgemeinen gewürdigt werden. Die Preisträgerin bzw. der Preisträger stellt während der virtuellen Jahrestagung 2022 dabei die prämierte Arbeit in einem öffentlichen und online Vortrag via Zoom vor. Der Preis von 1.500€ wird zusammen mit der Bernhard-Rensch-Medaille nachfolgend zugeschickt. Verbunden mit dem Bernhard-Rensch-Preis ist eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft in der GfBS.

Zusammengefasst hier nochmal die wichtigsten Bedingungen für eine Bewerbung für den Bernhard-Rensch-Preis:

- Um den Preis können sich GfBS-Mitglieder als auch Nichtmitglieder bewerben.
- Die/der Antragsteller(in) muss alleinige(r) Autor(in) oder Hauptautor(in) der eingereichten Arbeit(en) sein.
- Eingereicht werden können englisch- oder deutschsprachige Arbeiten.
- Arbeiten aus den Bereichen Botanik, Paläontologie und Zoologie sind gleichermaßen erwünscht.
- Die Dissertation der Bewerber(in) darf **nicht länger als drei Jahre** zurückliegen.
- Die Bewerbungsunterlagen sollten als pdf per Email (nicht größer als 25 MB an cathrin.pfaff@univie.ac.at) oder auf CD eingereicht werden, eine kurze Schilderung des akademischen Werdegangs und weiteres erläuterndes Begleitmaterial ist willkommen.
- **Die Bewerbungsfrist endet am 31. Oktober 2021!** Die Adresse: Dr. Cathrin Pfaff, Institut für Paläontologie, UZA II (Geozentrum), Althanstrasse 14, 1090 Wien, Österreich (oder: cathrin.pfaff@univie.ac.at).

Applications for the Bernhard-Rensch-Prize of the GfBS 2022

The Bernhard Rensch Prize is being awarded annually by the Society of Biological Systematics (GfBS, Germany) to a young scientist who has demonstrated exceptional work in any area of biological systematics. The award was launched by the GfBS according to a suggestion by the late Prof. Dr. Ernst Mayr (1904-2005), an honorary member of the GfBS, who also helped underwrite the endowment for the prize with a generous contribution. The prize honours the lifelong work of Bernhard Rensch, one of the founders of the 'New Systematics'.

Eligible for consideration is any significant work (PhD dissertation, or the equivalent) where the applicant is the sole or primary author. The study can be in any area in which the GfBS is involved, with botanical, paleontological, and zoological (broadly defined) studies all being equally desired. All submitted work will be judged according to its scientific quality, innovativeness and creativity by the Bernhard Rensch Committee, consisting of members of the council of the GfBS and one additional, external jury member. The recipient will present the work in a public and online seminar at the virtual annual Meeting of the GfBS 2022 via Zoom. The prize of 1.500 € together with the Bernhard-Rensch-Medal will be awarded afterwards. Additionally, the recipient gets an one-year membership in the GfBS for free.

The following is a summary of the key points associated with an application for the prize:

- The prize is open to all members of the scientific community, whether or not they are members of the GfBS. Candidates can be either self-nominated or nominated by another person.
- The candidate must be either the sole or primary author of the nominated work.
- Only works written in either English or German can, unfortunately, be taken into consideration.
- The nominated work can be in any of the areas of systematic botany, palaeontology, or zoology, each of which will be judged equally.
- The candidates must have defended their PhD no more than three years before the submission deadline.
- Applications must be submitted as pdf via Email (not larger than 25 MB, email: cathrin.pfaff@univie.ac.at) or CD. A short summary of the candidate's academic career and any other relevant material, either about the study or the candidate, is also welcome.

All applications must be received by October, 31st 2021 and be sent to the following: Dr. Cathrin Pfaff, Institut für Paläontologie, UZA II (Geozentrum), Althanstrasse 14, 1090 Wien, Österreich (or: cathrin.pfaff@univie.ac.at).